

Tätigkeitsbericht 2008



Regenbogen der Wünsche. Armin Staffler moderierte diesen bei der 4. Österreichischen Entwicklungstagung in Innsbruck, November 2008.

Vorwort

Eines der Ziele des Paulo Freire Zentrums ist es, Bildung als Reflexion der Praxis anzubieten. Es geht darum, eine Reflexion über die Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit in Zusammenhang mit ihren konkreten Alltagsproblemen und ihrer "Projektkultur" anzuregen.

Auch das Paulo Freire Zentrum kommt nicht umhin, sich mit solchen Fragestellungen zu befassen. Auch wir haben "Alltagsprobleme" und sind von den Konjunkturen der Entwicklungspolitik betroffen. Dennoch halten wir an der Idee fest, dass Reflexion unter diesen Bedingungen möglich ist, ja gerade dann notwendig bleibt, wenn Ressourcen knapper und administrative Auflagen strenger werden.

Dieser Tätigkeitsbericht 2008 gibt ein Bild über die zahlreichen Projekte, in denen wir im letzten Arbeitsjahr involviert waren. Die "Projektkultur" betrifft auch uns. Auf den folgenden 18 Seiten kann nachgelesen werden, wie es uns gelungen ist, mit dieser umzugehen. Diese Seiten wurden für den Fördergeber, die Austrian Development Agency, zusammengestellt. Damit dieser Bericht aber nicht nur seinen Sinn in der bürokratischen Zirkulation findet, stellen wir ihn nun online gerne allen an unserer Arbeit Interessierten zur Verfügung. Er bietet eine, wenn auch etwas nüchterne, gute Zusammenfassung über unsere zahlreichen Tätigkeitsfelder, wobei die Entwicklungstagung im November 2008 in Innsbruck den Schwerpunkt darstellt.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Simone Grosser und Gerald Faschingeder

VerfasserInnen des Berichtes

Paulo Freire Zentrum
Berggasse 7, 1090 Wien
Telefon ++43/1/317 40 17
office@pfz.at

1. Kurzbeschreibung, Zusammenfassung, Gesamteinschätzung

Das Jahr 2008 stand im Zeichen der Vorbereitung und Umsetzung der 4. Österreichischen Entwicklungstagung, die unter dem Titel "Wachstum – Umwelt – Entwicklung" von 14.-16. November 2008 in Innsbruck stattfand. Im Zentrum der Arbeit standen organisatorische Maßnahmen ebenso wie die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Wachstum, Umwelt und Entwicklung.

Durch eine Reihe von Veranstaltungen im Vorfeld der Tagung wurden Reflexionsräume geschaffen, die eine Vernetzung dieser Bereiche ermöglichte. Ein wichtiger Teil der inhaltlichen Vor- und Nachbereitung fand auch auf der Website des Paulo Freire Zentrums statt. Unter der Rubrik "Wachstum – Umwelt – Entwicklung" steht eine Plattform zur Information und Reflexion zu den Themen zur Verfügung. Dort sind Entwicklungstagung und Vortagungen ebenso dokumentiert, wie zahlreiche Veranstaltungen, die 2008 zu den Themen der Tagung stattgefunden haben. Die Tagung konnte insgesamt ein hohes Interesse bei TeilnehmerInnen und Medien verzeichnen.

Parallel zur Vorbereitung und Durchführung der Entwicklungstagung liefen andere Projekte des Freire Zentrums weiter, wie das Forschungsprojekt "Hauptschule trifft Hochschule" und die oficina "Entwicklung gestalten".

Im ersten Halbjahr 2008 fand außerdem eine interne, extern begleitete, Selbstevaluation statt. In mehreren Schritten wurden Ziele neu formuliert, Aktivitäten analysiert und Stärken, Schwächen, Potentiale und Risiken der Funktionsweise des Paulo Freire Zentrums herauskristallisiert. Einige der daraus resultierenden Empfehlungen wurden bereits umgesetzt.

Weiterhin kann das Paulo Freire Zentrum mit relativ geringen Mitteln eine sehr zufrieden stellende Qualität erreichen. Die Zielgruppen wurden im Berichtszeitraum durchaus erreicht (Veranstaltungen, Website, Newsletter), zusätzlich konnten bei der Großveranstaltung Entwicklungstagung im Herbst diese Personen direkter und in noch höherem Ausmaß erreicht werden.

2. Durchführung der Vorhaben

Projekte:

2.1. Schwerpunkt:

Vierte Österreichische Entwicklungstagung plus Vorprozess

Vom 14. bis 16. November 2008 fand in Innsbruck die 4. Österreichische Entwicklungstagung mit dem Thema „Wachstum – Umwelt – Entwicklung.“ statt. Die Veranstaltung war für 300-400 TeilnehmerInnen konzipiert und wurde auch von knapp 400 Personen besucht. Neben organisatorischer und inhaltlicher Vorbereitung, gab es im Vorfeld der Tagung eine Reihe von Veranstaltungen, um das Thema gut aufzubereiten. Inhaltliche Vor- und Nachbereitung fand auch über die Website, unter der Rubrik Wachstum-Umwelt-Entwicklung, statt.

Zum Prozess der Erarbeitung

Das Programm des Reflexionsvorganges (Tagung plus Vortagungen / Workshops) wurde von einer eigens eingesetzten *Arbeitsgemeinschaft / ARGE* ausgearbeitet. Diese bestand aus MitarbeiterInnen des Paulo Freire Zentrums, der AGEZ bzw. AG Globale Verantwortung, Südwind Tirol, der Universität Innsbruck, der ÖFSE, der KEF, von Politischen Akademien, vom ÖKOBÜRO, dem Umweltdachverband und anderen. Die ARGE hat sich 2008 fünf Mal in Wien zur Vorbereitung und zwei Mal zur Reflexion und Weiterarbeit (Nachtagung) getroffen.

Eine wichtige Rolle kommt den entwicklungs- und umweltpolitischen *AkteurInnen mit Sitz in Tirol* zu. Im Rahmen regelmäßiger Treffen des Tagungskoordinators mit den entsprechenden Personen in Innsbruck wurde die grundsätzliche Zusammenarbeit beschlossen und die laufenden Fragen besprochen. Gerald Faschingeder reiste zwecks Organisation der Tagung und Zusammenarbeit mit den PartnerInnen vor Ort im Zuge des Jahres 2008 fünf Mal nach Innsbruck.

Um den *Nord-Süd-Dialog* tatsächlich zu realisieren, wurden ReferentInnen aus Ländern der weltwirtschaftlichen Peripherie zur Tagung eingeladen:

- Ein Referent war der aus Uganda stammende Frederick Musisi Kabuye. Er ist derzeit Programmkoordinator bei Africa2000Network – Uganda und hält weltweit Vorträge über afrikanische Entwicklung, Klimawandel aus afrikanischer Sicht und ökologische Landwirtschaft in Uganda und Tansania.

- Als eine weitere Referentin aus dem Süden auf der Entwicklungstagung war Lidy Nacpil, internationale Koordinatorin der asiatischen Nichtregierungsorganisation Jubilee South, vorgesehen. Krankheitsbedingt musste sie ihre Teilnahme kurzfristig absagen. An ihrer Stelle wurde Beckie Malay eingeladen. Sie ist Direktorin der Advocacy and Development Cooperation beim Philippine Rural Reconstruction Movement und Vizepräsidentin der Freedom from Debt Coalition, einem Zusammenschluss von NGOs and Basisbewegungen, die zu den Themen Verschuldung, Privatisierung, Klimawandel und anderen Entwicklungsfragen auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene Kampagnen realisiert.

Die Rolle des *Paulo Freire Zentrums* war die Koordination all dieser Akteu-rlinnen unter Beachtung der vereinbarten Ziele. Weiters kam dem Freire Zentrum die Aufgabe zu, die Entwicklungstagung organisatorisch zu koordinieren, für effektive Bewerbung zu sorgen und die Tagung zu dokumentieren. Postkarten zur Bewerbung der Entwicklungstagung wurden entworfen, gedruckt und versandt (Auflage 10.000 Stück), außerdem entstand ein Programmfolder für die Vorbereitungsveranstaltungen, der verbreitet wurde (4.000 Stück). 1.500 Plakate wurden gedruckt, wovon 47 Stück zwei Wochen vor der Tagung an Litfaß- und Kultursäulen in Innsbruck angebracht waren. 35.000 Folder wurden gedruckt, von denen 10.000 von Innsbrucker Partnerorganisationen versandt wurden und der Rest vom Paulo Freire Zentrum österreichweit verbreitet wurde.

Veranstaltungen im Vorfeld der Entwicklungstagung

In Innsbruck wurden von Südwind Tirol im Haus der Begegnung am 16. März 2008 zwei Workshops rund um das Thema Agrotreibstoffe angeboten, einer davon für Kinder. Als Referent ist Hans Kandler aufgetreten, die Rückmeldungen der 15 TeilnehmerInnen waren sehr positiv.

In Salzburg fand in Zusammenarbeit mit KommEnt am 6. Mai der Workshop "Lebensstile vermessen – vermessene Lebensstile?" statt. Thema der Veranstaltung war, Vorgänge der Quantifizierung theoretisch und auf konkreter Ebene zu durchleuchten, der ökologische Fußabdruck diene als Beispiel für Letzteres. Der Bericht zur Veranstaltung findet sich unter: http://www.paulofreirezentrum.at/artikel.php?Art_ID=662

Am 7. und 8. Mai 2008 fand eine Vortagung in Uganda zum Thema nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung statt. Die Veranstaltung wurde von Horizont3000 in Zusammenarbeit mit dem Paulo Freire Zentrum organisiert. Titel der Tagung war "East African Farmers at Centre Stage: Towards an Integrated Approach to Sustainable Agricultural Development – Potentials, Challenges and Interdependencies." Programm und Keynotes sind abrufbar unter: http://www.pfz.at/index.php?Art_ID=642

Der Workshop in Villach, am Freitag 13.6.2008, beschäftigte sich unter dem Titel "Aufbruchstimmung unter den Lemmingen" mit Voraussetzungen und Folgen des Wirtschaftswachstums. Ob Armutsbekämpfung oder Arbeitsmarktpolitik, ökologischer Umbau oder Entwicklungszusammenarbeit – all diese politischen Ansätze haben eines gemeinsam: Sie setzen offen oder unausgesprochen Wirtschaftswachstum voraus. Quer durch alle Parteien und auch die meisten NGOs, selbst aus dem Umweltbereich. Warum ist das so? Ist ein Wirtschaften ohne Wachstum denkbar? Was bedeutet die zunehmende Verknappung von Rohstoffen und Energiequellen für Wachstum und damit für die Ökonomie generell? Ein Bericht von Gerald Faschingeder über die Veranstaltung ist zu lesen unter: http://www.pfz.at/index.php?Art_ID=704

Die letzte Vorveranstaltung fand am 3. Oktober 2008 in Innsbruck unter dem Titel "Komplexe Fragen – einfache Antworten?" statt. Dort wurde über Nützlichkeit und Gefahren von Reduktionismus in der Bildungsarbeit diskutiert. Die TeilnehmerInnen reflektierten, welche Möglichkeiten des Umganges mit komplexen Fragestellungen zur Verfügung stehen und wie mit ihnen im eigenen, konkreten Bildungsalltag umzugehen ist. Auf individueller Ebene wurden die Wirkungskraft von Selbstreflexion und der Erweiterung

des eigenen Weltverständnisses besprochen. Simone Grosser berichtet von dem Workshop unter: http://www.pfz.at/?art_id=736

In einer Lehrveranstaltung unter Leitung von Gerald Faschingeder im WS 2007/08 wurden die Themen der Entwicklungstagung aufgegriffen. StudentInnen haben einschlägige Artikel zur Einführung verfasst. Diese Artikelserie wurde bearbeitet und ist ab September 2008 unter der Rubrik „Wachstum – Umwelt – Entwicklung“ online erschienen. Diese Beiträge beschäftigen sich beispielsweise mit der Umweltpolitik der EU (http://www.pfz.at/index.php?art_id=756), dem Begriff der „Nachhaltigen Entwicklung“ (http://www.pfz.at/index.php?art_id=755) oder dem Klimawandel (http://www.pfz.at/index.php?art_id=730).

Die Entwicklungstagung selbst

Die Entwicklungstagung unternahm den Versuch, im Sinne eines integrierten Entwicklungsbegriffes verschiedene Politikfelder zusammenzuführen. Unterschiedliche Sichtweisen, wie Entwicklung zu gestalten ist und welche Rolle Wirtschaftswachstum dabei spielt, wurden von den international geladenen ReferentInnen Fred Kabuye (Kampala), Helga Kromp-Kolb (Wien), Heinz Leuenberger (Wien) und Beckie Malay (Manila) dargestellt und diskutiert. Die Problematik wurde am folgenden Tag anhand der Themenbeispiele Energie (Vortrag von Christoph Bals) und Landwirtschaft (Fred Kabuye) konkreter bearbeitet. Wie es sich in den vorangegangenen Entwicklungstagungen bewährt hat, gab es auch 2008 für JungforscherInnen die Möglichkeit, ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Eine Publikation ihrer Beiträge ist vorgesehen. In den 15 Foren und Workshops konnten sich die TeilnehmerInnen spezifischer mit bestimmten Thematiken auseinandersetzen. Für die Angebote der fünf Foren siehe http://www.pfz.at/index.php?list_id=53, für die der Workshops http://www.pfz.at/index.php?list_id=65. Die zentralen Fragestellungen der Arbeitsgruppen wurden am letzten Tag zurück ins Publikum getragen, das sich bald darauf bei einem Regenbogen der Wünsche auch körperlich und emotional auf die Begriffe „Umwelt“, „Wachstum“ und „Entwicklung“ einlassen konnte. Den Abschluss bildeten die Vorstellung eines konkreten Beispielprojektes aus Ostafrika sowie visionäre Sichtweisen über den Themenkomplex von Beckie Malay und Elmar Altvater (detailliertes Programm: http://www.pfz.at/index.php?art_id=637).

Einige Wochen nach der Entwicklungstagung gab es für TeilnehmerInnen die Möglichkeit, diese anhand eines online Feedbackbogens zu bewerten. Die Rückmeldungen fielen vorwiegend positiv aus, wie die Auswertung zeigt:

http://www.pfz.at/documents/pdfs/2008/Feedback_Entwicklungstagung.pdf

Die Seite: http://www.paulofreirezentrum.at/index.php?art_id=771 bietet einen Überblick aller Dokumentationen der Entwicklungstagung. Zu finden sind englische und deutsche Zusammenfassungen der Tagung, alle Berichte der einzelnen Plenarteile sowie der Foren und Workshops mit den Powerpointpräsentationen der ReferentInnen.

2.2. Freireanisch-dialogische Fortbildungsreihe

Die *Oficina Entwicklung gestalten*, unter der Leitung von Andreas Novy und Ulli Vilsmaier, wurde im ersten Halbjahr 2008 inhaltlich und organisatorisch konzipiert und fand an drei Terminen im Herbst statt (17./18.10. Modul I: Selbst- und Weltentwicklung; 7./8.11. Modul II: Dialog und Demokratie: Welche Gesellschaft wollen wir?; 12./13.12. Modul III: Wir gestalten Entwicklung). Ausgangspunkt des gemeinsamen Lernexperiments *Oficina Entwicklung gestalten* bildete das Lesen von und Nachdenken über Texte. In diesem Fall wurden der Klassiker "Die Pädagogik der Unterdrückten" von Paulo Freire, das Journal für Entwicklungspolitik XXIII (3) über die Aktualität der Volksbildung und Befreiungspädagogik, sowie das Buch von Andreas Novy "Entwicklung gestalten" gelesen und diskutiert. Eine ständige Reflexion über das Denken von Paulo Freire und dessen Aktualität heute ist ein wichtiger inhaltlicher Bestandteil der Arbeit des Paulo Freire Zentrums.

An den drei zweitägigen Einheiten nahmen elf Frauen teil, teilweise Studierende, zum größeren Teil Mitarbeiterinnen von entwicklungspolitischen Organisationen und in der Sozialarbeit Tätige. Von Beginn an ergab sich eine offene und persönliche Arbeitsatmosphäre, in der Überlegungen aus den Texten Freires in das eigene berufliche und private Handlungsfeld übertragen, reflektiert und miteinander diskutiert wurden. Die Möglichkeit, sich Auszügen aus Freires Text intensiver und vor allem in Gemeinschaft zu widmen, stieß auf großes Interesse seitens der Teilnehmerinnen und brachte den Wunsch nach einer Fortsetzung der Reflexion zutage.

2.3. Weiterarbeit und Abschluss KEF-Projekt: "Popular Education Today"

In Lateinamerika hat Volksbildung eine lange Tradition, und es gibt dazu zahlreiche brasilianische Erfahrungen. Im Rahmen eines eigenen, international angelegten Forschungsprojektes, finanziert durch die KEF – Kommission für Entwicklungsfragen an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften – wurde erarbeitet, vor welchen Fragen Volksbildung oder auch *educación popular* heute stehen. Es wurde dabei vor allem der Frage nachgegangen, unter welchen Bedingungen Volksbildung heute in Brasilien einen Beitrag zur positiven Veränderung des Landes leisten kann, eine Volksbildung, die einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Solidarökonomie und Modellen der Partizipation und damit zu nachhaltiger sozioökonomischer Transformation leisten kann. Eine Volksbildung, die Hand in Hand mit Demokratisierung gehen muss, will sie eine „ermächtigende“ Form von Bildung sein.

Da sich Volksbildung im stetem Wandel befindet, in Europa wie auch in Lateinamerika, wurde in diesem Forschungsvorhaben der Frage nachgegangen, wie dieser Wandel abläuft, was ihn beeinflusst und welche Richtung er nimmt. Ein bi-kontinentaler Vergleich ermöglichte es dabei, strukturelle Besonderheiten des europäischen wie des lateinamerikanischen Kontinents besser erfassen zu können.

Die brasilianischen PartnerInnen befanden sich an den Standorten São Paulo, Recife und Porto Alegre. Vor Ort wird eine anwendungsorientierte Forschungsarbeit realisiert, die mit Einrichtungen der sozialen Arbeit und

sozialen Bewegungen zusammenarbeitet und diesen helfen soll, ihre Ziele besser zu erreichen.

Am 27. März 2008 fand in Recife ein Seminar statt, in dem Erfahrungen der Praxis sozialer Initiativen mit dem Wissen aus Universitäten ausgetauscht wurden. Das Paulo Freire Zentrum Wien war an der Organisation des Seminars, das den Titel "Wissen und Volksbildung: Dialog zwischen Wissensformen und Erfahrungen" trug, beteiligt. Andreas Novy, wissenschaftlicher Leiter des Paulo Freire Zentrums, nahm als Referent an der Veranstaltung teil.

Information über das Seminar in Recife, Artikel und Berichte, auf Deutsch, Portugiesisch und Englisch unter: http://www.pfz.at/index.php?List_ID=62

Das Projekt wurde im Sommer 2008 abgeschlossen und abgerechnet.

2.4. Hauptschule trifft Hochschule – Entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit der Kooperativen Mittelschule KMS 18

Studierende der Wirtschaftsuniversität Wien und SchülerInnen der Kooperativen Mittelschule in Wien 18 (KMS 18) trafen auch in diesem Schuljahr im Projekt "Hauptschule trifft Hochschule" zusammen. Es fand ein Austausch von Sichtweisen und Weltsicht statt. In diesem Jahr – auch da 2008 das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs war – stand das Thema "Konflikt oder Dialog der Kulturen?" im Mittelpunkt. Es wurde danach gefragt, vor welchen Problemen Menschen da wie dort stehen. Wieso wissen Menschen dieser so unterschiedlichen sozialen Milieus so wenig voneinander? Das Projekt versteht sich als Lerndialog, der neue Perspektiven eröffnet.

Im Rahmen von Lehrveranstaltungen der Wirtschaftsuniversität Wien, geleitet von Lukas Lengauer und Andreas Novy, bearbeiteten Studierende gemeinsam mit HauptschülerInnen der KMS 18 das Thema "interkulturelle Nachbarschaft". Interkulturalität ist für die SchülerInnen der KMS 18, von denen 90% Migrationshintergrund haben, ein alltägliches und relevantes Thema. Im April fanden an der Mittelschule drei Projektstage statt, an denen im Zuge der Erarbeitung des Themas zahlreiche Plakate, ein Video und ein mehrsprachiges Kochbuch, in dem häufig verwendete Wörter der Küchensprache in unterschiedliche Sprachen übersetzt wurden, entstanden. Bei einem Treffen mit Aufführung eines mehrsprachigen Theaterstücks bildeten SchülerInnen und StudentInnen Gruppen, die dann selbständig weiter arbeiteten. Ein Besuch in der WU wurde gemeinsam unternommen. Im Dialog-Prozess waren nicht nur SchülerInnen Forschungsobjekte von StudentInnen, sondern auch umgekehrt.

Wozu braucht es interkulturellen Dialog? Wie werden Konflikt und Dialog in der Gesellschaft erlebt und in der Schule gelebt? Diese und andere Fragen standen auch im Zentrum der Podiumsdiskussion, die am Mittwoch, 12. März 2008, vom Paulo Freire Zentrum unter dem Titel "Konflikt oder Dialog der Kulturen?" veranstaltet wurde. Gerald Faschingeder, Direktor des Freire Zentrums, und Göksel Yilmaz, Lehrer für muttersprachlichen Unterricht in Türkisch, sprachen über Kultur und Konfliktpotential und über Erfahrungen mit diesen im Bereich der Schule. Erika Tiefenbacher, Direktorin der KMS18, leitete die Diskussion. Ein Bericht findet sich unter: http://www.pfz.at/index.php?Art_ID=624

Das Projekt "Hauptschule trifft Hochschule" hat – gemeinsam mit 60 anderen Initiativen (von 200 Einreichungen) – den Sparkling Science-Preis gewonnen. Der Preis wird an Projekte vergeben, die auf ein SchülerInnen-LehrerInnen-Verhältnis setzen, das – ganz im Sinne Paulo Freires – auf Gleichwertigkeit und Austausch basiert.

Erste Ergebnisse der gemeinsamen Forschungen von HauptschülerInnen und StudentInnen des Sommersemesters 2008 wurden am 1. Oktober 2008 in der KMS18 präsentiert. Erika Tiefenbacher hob das dialogische Element dieses Projektes hervor, das SchülerInnen nicht zu bloßen Objekten degradiert. Gerald Faschingeder verwies auf die Notwendigkeit, Kultur auch politisch zu sehen. Zwei Arbeitsgruppen stellten ihr Thema, ihre Herangehensweise und ihre Zusammenarbeit vor. Ein Bericht von der Veranstaltung ist nachlesbar unter: http://www.pfz.at/index.php?art_id=735

Zwei der Arbeitsgruppen geben auch auf der Freire Website Einblicke in Ablauf und Ergebnisse ihres Forschungsprozesses. Die Gruppe "Girl Power" beschäftigte sich mit der Frage von Kultur und ihrer Bedeutung für die migrantischen Mädchen. Wie sehen sie Begriffe wie Heimat, Nationalität und Identität und welcher Kultur fühlen sie sich mehr zugehörig? Ihr Artikel befindet sich unter: http://www.pfz.at/index.php?art_id=786.

Eine andere Gruppe widmete sich dem Thema der Mehrsprachigkeit. In einer globalisierten Welt, in der Zweisprachigkeit angeblich das große Plus bedeutet, wird dies von SchülerInnen der KMS18 nicht unbedingt so empfunden. Weder Türkisch noch Deutsch "perfekt" zu beherrschen, lässt sie oft zwischen den Stühlen sitzen. Um diesen Umstand dennoch als Bereicherung zu empfinden, bedarf es eines hohen Grades an Selbstbewusstsein. Einblicke in die Seminararbeit bietet der Artikel: http://www.pfz.at/index.php?art_id=787.

Das Paulo Freire Zentrum hat zwei Reader in der Reihe "Aktion & Reflexion. Texte zur transdisziplinären Entwicklungsforschung und Bildung" mit den Titeln "Dialog oder Konflikt der Kulturen" und "Methodologie transdisziplinärer Entwicklungsforschung" herausgegeben. Diese und weitere Artikel sind auf http://www.pfz.at/index.php?art_id=712 anzusehen.

2.5. Entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit KommEnt, ÖIE Kärnten, Südwind u.a.

Im Jahr 2008 wurden drei Veranstaltungen in Kooperation mit diesen Organisationen durchgeführt. Die Vorveranstaltung zur Entwicklungstagung in Salzburg "Lebensstile vermessen – vermessene Lebensstile?" fand am 6.6.2008 in Zusammenarbeit mit KommEnt statt, in Villach realisierten der ÖIE Kärnten und das Paulo Freire Zentrum gemeinsam den Workshop "Aufbruchstimmung unter den Lemmingen" am 13.6.2008. In Innsbruck wurde in Kooperation mit Südwind Tirol der Workshop "Komplexe Fragen – einfache Antworten?" am 3.10.2008 organisiert. (siehe 2.1. Vorveranstaltungen zur Entwicklungstagung)

2.6. Interne, extern begleitete Evaluierung des Freire Zentrums

Diese Maßnahme findet sich unter dem Punkt „Evaluierung“ näher beschrieben.

2.7. Zweiter Teil der Stadtpaziergänge

Das Paulo Freire Zentrum und Baobab organisierten im September 2007 einen Spaziergang am Karlsplatz, um laut über Methoden der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit nachzudenken (Genaueres dazu unter: http://www.pfz.at/index.php?art_id=528).

Der zweite Teil des Spazierganges, eine von Baobab entwickelte Audioguided-Tour durch eine Wiener Einkaufsstraße, konnte damals aufgrund einer Verzögerung in der Produktion derselben nicht stattfinden und wurde 2008 nachgeholt. Die Tour soll zur Auseinandersetzung mit psychologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten von Konsum und dem eigenen Konsumverhalten anregen. Eine kleine Gruppe interessierter Personen machte sich am 25. September mit Kopfhörern auf den Weg durch die Mariahilferstraße, um diese neue Art der KonsumentInnenbildung zu testen. Ein Bericht der ungewöhnlichen Shoppingtour von Simone Grosser ist nachzulesen unter: http://www.pfz.at/index.php?art_id=733.

Grundleistungen:

2.8. Website www.paulofreirezentrum.at

Am 3. Dezember 2004 ging die Website des Freire Zentrums online. Von Anfang an ging es hier um mehr als um eine reine Selbstdarstellung, vielmehr war es Ziel, zumindest einige Aspekte der Diskurse um Forschung – Bildung – Politik im Bereich Entwicklung sichtbar bzw. leicht lesbar zu machen. Die Seite dient damit der Wissenschaftskommunikation, ein wesentlicher Teil des Bemühens um Transdisziplinarität.

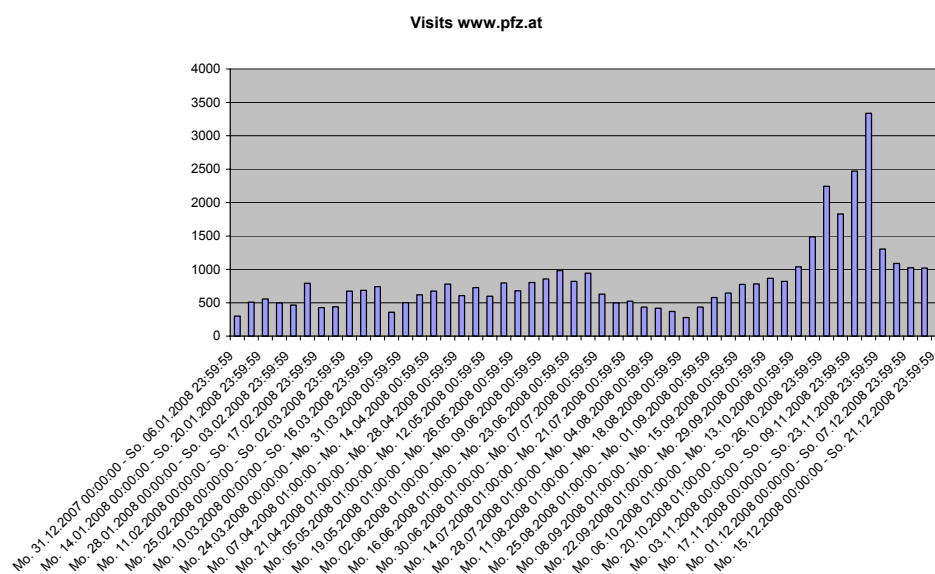
Die Website wird von einem ca. 14tägig erscheinenden Newsletter begleitet, der Interessierte auf Neuerscheinungen auf der Website sowie auf allfällige Veranstaltungen aufmerksam macht.

2008 wurde ein Schwerpunkt auf Fragen von Wachstum, Umwelt und Entwicklung gelegt. Publikationen wissenschaftlicher Artikel, Berichte von Veranstaltungen und Informationen über Aktivitäten des Paulo Freire Zentrums, vor allem in Bezug auf die 4. Österreichische Entwicklungstagung, gehen regelmäßig online.

Das Vorhaben "Website und Newsletter" konnte weiterhin zufrieden stellend realisiert werden. Dass dadurch eine breite Kommunikation und Vernetzung zu entwicklungsrelevanten Themen ermöglicht wird, zeigen folgende Zahlen: Im Berichtszeitraum wurden an ca. 2.200 AbonnentInnen 19 Newsletter versandt und 189 neue Beiträge online gestellt.

Die Zugriffe liegen bei durchschnittlich **116,7 Besuchen pro Tag (visits)**, das sind im Durchschnitt **3,559.4 Besuche im Monat**:

Zeitraum	Visits	Visits %	PageViews	PageViews %
Di. 01.01.2008 - Do. 31.01.2008	2169	5.08	5989	5.25
Fr. 01.02.2008 - Fr. 29.02.2008	2380	5.57	6626	5.81
Sa. 01.03.2008 - Mo. 31.03.2008	2449	5.73	6523	5.72
Di. 01.04.2008 - Mi. 30.04.2008	2957	6.92	7814	6.85
Do. 01.05.2008 - Sa. 31.05.2008	3176	7.44	7222	6.34
So. 01.06.2008 - Mo. 30.06.2008	3813	8.93	8746	7.67
Di. 01.07.2008 - Do. 31.07.2008	2245	5.26	5512	4.84
Fr. 01.08.2008 - So. 31.08.2008	1787	4.18	4082	3.58
Mo. 01.09.2008 - Di. 30.09.2008	3334	7.81	10323	9.06
Mi. 01.10.2008 - Fr. 31.10.2008	6809	15.94	20242	17.76
Sa. 01.11.2008 - So. 30.11.2008	8547	20.01	24146	21.18
Mo. 01.12.2008 - Mi.31.12.2008	3047	7.13	6766	5.94
Durchschnitt / Zeitraum	3559.4		9499.3	
Gesamt	42713		113991	



Graphik: Wöchentliche Zugriffe im Jahr 2008

Aufgrund der Vierten Entwicklungstagung (14.-16. Nov) ist eine beachtliche Steigerung der Zugriffszahlen in diesem Zeitraum (Oktober und November) zu verzeichnen, was einerseits mit dem Abrufen von Programmhinweisen und der online Anmeldung, aber auch mit der umfangreichen Berichterstattung zu erklären ist, die mittels elektronischer Newsletter beworben wurde.

2.9. Mentoring

Das Freire Zentrum bietet jungen Menschen durch Praktikplätze einen Ort für Lernerfahrungen. Im ersten Halbjahr 2008 absolvierten Nadine Mittempergher und Katharina Auer ein wissenschaftliches Praktikum im Paulo Freire Zentrum. Ihre Tätigkeit beinhaltete Recherchen zu aktuellen Arbeitsschwerpunkten des Freire Zentrums (Wachstum – Umwelt – Entwicklung), die schriftliche Aufarbeitung der Rechercheergebnisse, sowie die Berichterstattung über relevante Veranstaltungen zum Themenbereich der Entwicklungstagung über Artikel auf der Website des Freire Zentrums. Als eine weitere Praktikantin befasste sich Viola Kolschewski mit der Unterstützung der internen Evaluierung. Im zweiten Halbjahr 2008 unterstützten Anna Ellmer, Shila Auer und Katrin Aiterwegmair einzelne Aufgabenbereiche des Freire Zentrums. Alle drei wirkten in der organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitung, Abwicklung und Dokumentation der Tagung mit. Anna Ellmer und Katrin Aiterwegmair verfassten vorwiegend Beiträge zum Thema der Tagung für die Website, während sich Shila Auer im Besonderen der Begleitung des Roma Vereins "Im Ausland" widmete.

2.10. Beratung und ReferentInnen-Tätigkeit, Vernetzung

Die steigende Bekanntheit des Freire Zentrums zeigt sich an einer Zunahme der Anfragen für Beratung oder ReferentInnen-Leistungen. Dies ist erfreulich, zeigt sich darin doch auch, dass das Freire Zentrum inhaltlich anerkannt und als kompetente Anlaufstelle gesehen wird. Gleichzeitig stellen diese Leistungen Beiträge zur Vernetzung in diesem Bereich dar.

- **Global Action Schools:** Südwind-NÖ Süd lud das Paulo Freire Zentrum dazu ein, an der begleitenden ExpertInnen-Gruppe des Projektes Global Action Schools mitzuwirken. Dazu fand vierteljährlich ein Treffen der ExpertInnen-Runde statt. Gerald Faschingeder nahm an diesen teil und verfasste einen Beitrag für die Neuauflage der didaktischen Unterlage des Projektes
- **Begleitung des Roma-Vereins "Im Ausland"**, seit März 2006. Im Herbst 2008 wurde der Verein von einer Praktikantin des Freire Zentrums unterstützt. Diese nahm an den wöchentlichen Treffen teil und übernahm einzelne administrative Aufgaben sowie Recherchearbeiten.
- **Keine_Uni**, Zusammenarbeit seit 2005. Eine VertreterIn wirkte im Beirat des Freire Zentrums mit.
- **Internationale Konferenz** des EU-finanzierten Projektes **KATARSIS** in Lissabon, 28.1.-1.2.2008, "Bottom-up creativity to overcome social exclusion". Gerald Faschingeder wurde zu dieser Konferenz als "expert" eingeladen und präsentierte in einem Workshop sowie im Plenum das Paulo Freire Zentrum und zentrale Ansätze der Arbeit des Zentrums.
- **Cidadãos do Mundo Partnerschaft:** Zusammenarbeit seit September 2007 für voraussichtlich ein Jahr. Das Paulo Freire Zentrum unterstützte die portugiesische NGO Cidadãos do Mundo bei ihrem Ziel, das Projekt "Practical course for development practitioners" durchzuführen durch Bereitstellung einer Bibliographie über Paulo Freires Philosophie und Ansatz. Gerald

Faschingeder hatte Gelegenheit, die Gruppe im Jänner 2008 in Lissabon zu treffen.

- **Oficina Linz:** Am Freitag, 18. Jänner 2008, sowie am Fr., 20. Juni 2008, fanden in Linz unter der Leitung von Gerald Faschingeder Oficinas, bras. für Workshop, statt. Dabei wurde über Konzepte von Öffentlichkeit bei Jürgen Habermas und Oskar Negt diskutiert und diese Theorien mit der praktischen Erfahrung der TeilnehmerInnen verbunden und damit zur Reflexion deren Praxis beigetragen. Diese sind in AK, ÖGB, attac und KAB engagierte Personen. 3. und 4. September nahm Gerald Faschingeder auf Einladung der AK Linz an einem Vorbereitungsworkshop für das Forum Jägermayrhof im Herbst 2009 teil.
- Einladung zur Mitwirkung am **EU-finanzierten Projekt ALFA III** durch **Ilse Schimpf-Herken, Paulo Freire Institut Berlin**. Die Anfrage aus Berlin zeigt, dass das Wiener Paulo Freire Zentrum internationale Bekanntheit erlangt hat. Leider wurde das Projekt seitens der *lead-agency*, die Universität Veracruz in Mexiko, nicht bis zur Einreichung betrieben.

Leider ist es aber nicht möglich, im Rahmen der Finanzierung im Projektbudget allen Anfragen nachzukommen. An dieser Stelle werden daher auch Leistungen aufgelistet, die nicht im Rahmen des Projektbudgets erfolgt sind:

- Am Freitag, 7.3.2008, fand an der Hochschule Luzern ein Internationaler Kongress mit dem Titel "Transformation des Sozialen – wohin entwickelt sich die Soziale Arbeit?" statt. Andreas Novy nahm als Referent zu Thema "Social development, Soziale Entwicklung oder human development – Perspektiven für eine transnationale Soziale Arbeit" teil. Entlang unterschiedlicher Vorstellungen von gesellschaftlicher Entwicklung wurde in diesem Symposium ausgelotet, welche Konzepte zukünftig für Soziale Arbeit einen alternativen und orientierungsstiftenden Handlungsrahmen liefern können.
- Andreas Novy hielt am 4. Juni 2008 im Rahmen eines EU-geförderten Wissenschaftsprojekts einen Vortrag mit dem Titel "Paulo Freire and Antonio Gramsci - Perspectives for a left hegemony" am Nicos Poulantzas Institut in Athen.

3. Sichtbare Auswirkung der Resultate

Seminare, Symposien, Entwicklungstagung, Workshops, Lesekreise, die Publikation von Webartikeln..., die Aktivitäten des Freire Zentrums sind vielfältig, mannigfaltig, und sie stellen gemäß der Gründungsidee des Paulo Freire Zentrums Räume für die Reflexion politischer Praxis dar.

In der Praxis bedürfen diese Aktivitäten einer fundamentalen inhaltlichen und methodischen Auseinandersetzung, die in verschiedenen Foren, Arbeitsgemeinschaften, ExpertInnen-Treffen etc. geschehen.

Andererseits bedeuten diese Aktivitäten ‚Veranstaltungsmanagement‘, denn die allgemeinen Projektziele des Freire Zentrums sowie die in den

Finanzierungsanträgen jährlich neu definierten Projektziele sind ohne die erforderlichen administrativen und organisatorischen Vorarbeiten nicht erreichbar.

Kontakte mit den Dialoggruppen ergeben sich laufend in unterschiedlichen Rahmengrößen, je nach Art der Veranstaltung, allerdings auch medial und periodisch über Website und Newsletter des Freire Zentrums. In all dem ist das Freire Zentrum nicht auf das Erreichen einer besonders großen Gruppe orientiert; Auftrag ist es ja vielmehr, Impulse in die Österreichische Entwicklungspolitik einzubringen. Dazu ist es wichtig, dass das Angebot der Reflexion die richtigen, eher wenigen Leute erreicht, als möglichst viele. Reflexion wirkt über ihre Intensität und nur bedingt durch ihre Quantität. Die Entwicklungstagung im November konnte allerdings einen größeren Kreis von 400 Personen ansprechen. Die Zugriffe zur Website und Zahl der AbonnentInnen des Newsletters wurden bereits angeführt.

Weitere Zahlen und Fakten zur Sichtbarkeit finden sich im Abschnitt 6. Visibility & Öffentlichkeitsarbeit.

4. Aufgetretene Schwierigkeiten

4.a Schwierigkeiten in der Umsetzung der Aktivitäten

Außer der Schwierigkeiten, die bei der Organisation einer Großveranstaltung üblicherweise auftreten, sind keine besonderen Hindernisse oder Probleme vorgefallen.

4.b Änderung der externen Rahmenbedingungen bzw. Voraussetzungen

Es sind keine gravierenden Änderungserfordernisse aufgetreten, eher nur Präzisierungen.

5. Projektsteuerung/ Evaluierung

5.a Notwendige Änderungen in der Projektplanung

Die Oficina Entwicklung gestalten wurde im ersten Halbjahr geplant und hat nicht im Frühjahr sondern im Herbst stattgefunden.

5.b Evaluierung

Der Beirat des Paulo Freire Zentrums übte während des gesamten Berichtszeitraumes Monitorings- und Beratungsfunktion aus. Der 14-tägige Jour Fixe mit MitarbeiterInnen und PraktikantInnen des Freire Zentrums dient ebenfalls diesem Zweck.

Veranstaltungsbezogene Evaluierungen geschehen laufend im Vorfeld sowie einmal nach der Veranstaltung.

Besonders intensiv, nämlich fünffach, erfolgte die Reflexion und Evaluierung der Großveranstaltung Entwicklungstagung:

1. Am 24.11.2008 wurde im Rahmen des Jour Fixe des Freire Zentrums eine erste interne Reflexion gemacht;
2. Von 27.11. bis 8.12.2008 konnte die TeilnehmerInnen der Tagung ihr Feedback mittels online-Fragebogen geben; 55,4 % der TeilnehmerInnen machten von dieser Möglichkeit gebrauch;
3. am 10.12.2008 fand eine Reflexionssitzung der ARGE Entwicklungstagung statt;
4. am 16.12.2008 diskutierte der Beirat des Freire Zentrums Durchführung und Ergebnisse der Entwicklungstagung;
5. am 13.1.2009 trafen sich in Innsbruck dortige NGOs mit Gerald Faschingeder zu einer Innsbrucker Reflexion.

Extern begleitete interne Evaluierung

Im ersten Halbjahr 2008 fand eine extern begleitete interne Evaluierung statt. Dieser Prozess wurde von KommEnt (Heidi Grobbauer) begleitet. Das Konzept, das für die Selbstevaluation angewandt wurde, bestand aus mehreren Schritten:

1. Dokumentenstudium
2. Versuch einer Bestimmung von Qualitätskriterien (trotz des Umstandes, dass es schwierig ist, Qualitätskriterien für gute Bildungsarbeit festzulegen).
3. Workshops: ein Workshop mit externen PartnerInnen (Fördergeber, Zielgruppen, Kooperationspartner); je ein Workshop mit VertreterInnen der beiden Trägerorganisationen Mattersburger Kreis und ÖFSE.
4. Telefoninterviews mit weiteren wichtigen PartnerInnen.
5. Präsentation des Rohberichts im Beirat.

zu 1) Dokumentenstudium

Als Zusammenfassung des Dokumentenstudiums wurde eine Tabelle der wichtigsten Veranstaltungen des Freire Zentrums (Art der Veranstaltung, TeilnehmerInnenzahl, Zeit, Ort, Art der Dokumentation, etc.), der Publikationen und einer Liste der Partnerinstitutionen erstellt. Dieser Schritt ermöglichte eine konkrete Reflexion über zentrale Zielsetzungen des Freire Zentrums und Erreichung dieser Ziele (siehe nächster Punkt).

zu 2) Qualitätskriterien

In der 12. Beiratssitzung, 6.11.2007, wurde eine Reihe von Qualitätskriterien bestimmt, die – ohne reduzierend zu wirken – die Arbeit des Paulo Freire Zentrums beschreiben können:

- Es werden zur richtigen Zeit mit den richtigen Leuten die richtigen Fragen gestellt.
- Transdisziplinarität wird als Verbindung von Forschung und Erfahrung praktiziert.
- Es gelingt dem Freire Zentrum, Wissen erfahrbar zu machen.

- Es findet „aufsuchende Bildungsarbeit“ statt, bei der zu den Menschen hingegangen wird.
- Erfahrungen und Prozesse werden beschrieben.
- An Widersprüchen Interessierte arbeiten an „gemeinsamen“ Fragen.
- Das Freire Zentrum beschäftigt sich mit Fragen und Themen, die es auch selbst interessiert. So wagt es sich auch an Fragen heran, die man selbst noch nicht beantwortet hat.
- Die Arbeit des Freire Zentrums ist grenzen- und milieuüberschreitend (Entwicklungs- und Sozialarbeit verbinden).
- Fragmentierung wird thematisiert; etwa indem geholfen wird, Kernbegriffe wieder zu entdecken.
- Es gibt einen reflektierten Umgang mit Sprache; sie wird so gewählt, dass sie für viele Menschen verständlich ist.
- Die Website ist „lesbar“, dies im Hinblick auf die differenzierte Zielgruppe.
- Ein methodenbasiertes Arbeiten ermöglicht reflektiertes Lernen.
- Es gibt eine Transparenz von Absichten und Ergebnissen.
- Die Arbeit entspricht den grundlegenden Aspekten einer reflektierten Wissenschaftlichkeit (Korrektheit, Nachvollziehbarkeit, Genauigkeit).

zu 3) Workshops

Die Methoden der Workshops umfassen eine SWOT-Analyse und eine Projektumfeldanalyse. In der SWOT-Analyse werden Stärken, Schwächen, Potenziale und Risiken analysiert. Die TeilnehmerInnen überlegten einzeln, was sie zu diesen Punkten sagen können und schreiben die Anregungen auf Kärtchen, dann wurde diskutiert.

Leitfragen der Workshops waren:

- Stärken: Was ist gut gelungen? Was läuft gut? Woran kann angeknüpft werden?

- Schwächen: Welche Schwierigkeiten waren in der bisherigen Arbeit des Freire-Zentrums zu sehen? Was hat die Arbeit behindert? Woran muss weitergearbeitet werden?

In der Projektumfeldanalyse wurden Partner des Freire Zentrums und inhaltliche Nähe zu anderen Projekten analysiert.

Kurzbeschreibung der Workshops:

Zu den oben gestellten Fragen über Stärken, Schwächen etc. sollte eine Antwort in Bezug auf verschiedene Bereiche überlegt werden: Profil/inhaltliche Ausrichtung, konkrete Arbeitsbereiche, Zielgruppen/Kooperationen, Organisation.

Workshop 1 – Mi, 9. April 2008, Workshop extern: Kooperationspartner und Fördergeber (5 Teiln.)

Workshop 2 – Do, 10. April 2008, Workshop intern: Vorstand des Mattersburger Kreises (3 Teiln.)

Workshop 3 – Do, 10. April 2008, Workshop intern: ÖFSE Wissenschaftsbereich (4 Teiln.)

zu 4) Telefoninterviews

Mehrere Telefoninterviews mit Personen aus den Bereichen der Entwicklungszusammenarbeit und -forschung wurden durchgeführt.

zu 5) Präsentation des Rohberichts im Beirat

Im Beirat findet eine beständige Reflexion über Funktionsweise, Ziele und Programm des Freire Zentrums statt. Im ersten Halbjahr 2008 traf sich der Beirat am 27.2.2008 und am 30.6.2008. Beim ersten Treffen wurden Vorschläge über den Ablauf des Evaluationsprozesses eingebracht und diskutiert und über dessen konkrete Gestaltung entschieden.

Beim zweiten Treffen am 30.6. 2008 wurden die Ergebnisse der Evaluation berichtet und diskutiert. Dabei wurden Maßnahmen vorgeschlagen und diskutiert, einige davon wurden bereits umgesetzt. Unter anderem wurde die Struktur der Website etwas einfacher und übersichtlicher benannt.

5.c Generelle „Lessons learned“

Das Freire Zentrum versteht sich als Lern- und Lehrort. Lernprozesse laufen daher ständig ab. Sie zielen darauf ab, dass wir als weltbewusste und reflektierte Individuen wachsen. Lässt sich in einer Welt der Wissensbilanzen, der Fragmentierung der Lebenszusammenhänge, der "Ökonomisierung der Bildung" so etwas wie Reifung, so etwas wie Weisheit erlangen? Oder ist es gerade in einer solchen Welt nötig, die Frage nach dem Ganzen, nach den tieferen, strukturellen Zusammenhängen zu stellen?

Im Berichtszeitraum fand ein intensiver Evaluationsprozess statt. Die Ergebnisse aus der internen begleiteten Evaluierung wurden reflektiert und haben bereits teilweise zu den als notwendig erkannten Veränderungen geführt, wie beispielsweise die Umgestaltung der Website. Im Zuge der institutionellen Neugestaltung des Paulo Freire Zentrums sind Erkenntnisse über Organisation, Ziele und Aktivitäten mit eingeflossen.

Vieles, was gelernt wurde, wurde verschriftlicht und publiziert. Dies betrifft insbesondere Fragen aus dem Themenfeld Wachstum – Umwelt – Entwicklung. Es sei daher neuerlich auf die Website des Freire Zentrums verwiesen, die auf transparente Weise alle Aktivitäten und Reflexionsvorgänge des Freire Zentrums darstellt.

6. Visibilität und Öffentlichkeitsarbeit

Sichtbar ist die Website des Paulo Freire Zentrums, wahrgenommen wird auch unser 14-tägig erscheinender Newsletter.

Das Projekt "Hauptschule trifft Hochschule" erhielt den Sparkling-Science Preis, der vom BM_WF vergeben wird. Ziel des Programms Sparkling Science ist es, SchülerInnen in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen die Möglichkeit zu bieten, sich AKTIV In Forschungsprojekte/-prozesse einzubringen und so die Faszination für das Thema Forschung und Wissenschaft bei jungen Menschen zu steigern.

Die Entwicklungstagung konnte großes mediales Interesse wecken. Die folgende Liste bietet eine Übersicht aller Ankündigungen und Artikel im Vorfeld als auch Berichterstattungen im Nachhinein.

Bewerbung & Artikel im Vorfeld:

Magazin/Zeitschrift/Website

a. Artikel

1. Südwind Magazin – Ausgabe Oktober, Artikel von Andreas Novy
2. fact.um. Die Zeitschrift des Umweltdachverbandes. 3/08.
Science.orf.at:
3. <http://science.orf.at/science/news/153283> (10.11.2008)
4. <http://science.orf.at/science/news/153304> (11.11.2008)
5. <http://science.orf.at/science/news/153317> (12.11.2008)
6. <http://science.orf.at/science/news/153326> (13.11.2008)
7. <http://science.orf.at/science/news/153343> (14.11.2008)

b. Ankündigungen

8. Junge Kirche – Ausgabe 4/08
9. Unipress – Ausgabe Oktober
10. 20er – Ausgabe Oktober
11. Newsletter Tiroler Grüne
12. Weltladen Newsletter Linz
13. Weltladen Newsletter Innsbruck
14. Regionale Südwind Newsletter
15. Newsletter spectAct (Armin Staffler)
16. www.ksoe.at
17. Bundes-ÖH Website
18. IE Newsletter
19. No-racism Homepage
20. Glocalist
21. APA OTS am 13.11.2008
22. Faktum 3/08
23. Sowie weitere Ankündigungen auf Organisationen der TrägerInnen- und MitveranstalterInnen der Tagung und ADA

c. Inserate

24. Südwind Magazin – Inserat in Ausgabe Okt. 2008
25. Südwind Magazin – Inserat in Ausgabe Nov. 2008
26. TT Anzeige am 8.11., 11.11., 14.11.2008

Fernsehen/Radio/Kino

1. Leo Kino (Innsbruck) – Veranstaltungsanzeige ab Anfang Oktober
2. ORF Tirol Heute – Veranstaltungstipp am 10.11.2008
3. Ö1 – Barbara Daser: 10.11.-14.11. täglich in "Wissen Aktuell" um 13.55 Uhr.

Berichterstattung nach der Tagung:

Presseausendung über Freire Zentrum, AG Globale Verantwortung- und Global2000-Verteiler am 17.11.2008

Magazin/Zeitschrift

1. Frauensolidarität – Ausgabe 4/08 und 1/09
2. Südwind Magazin – Ausgabe Dezember 2008 (Beitrag von Werner Hörtnner)
3. Ulrike Lunacek Blog (www.dielunacek.at)
4. ÖKO Invest Verlag
5. Zeitschrift mitbestimmung - Gesellschaft für Arbeitsdemokratie
6. Westmagazin – TT Beilage: Interview mit Elmar Altvater: Ausgabe Dezember 2008
7. http://www.uibk.ac.at/ipoint/news/uni_und_gesellschaft/632656.html
8. Weltnachrichten, Ausgaben im Frühjahr 2009

Fernsehen/Radio

1. Ö1 – Sonja Prieth: 21.11.2008 Journal Panorama
2. Ö1 – Johannes Kaup: Februar/März 2009 in Radiokolleg
3. Radio Fro
4. Radio Agora (Beitrag von Walther Schütz)
5. okto-TV – Andererseits: Das Sozialmagazin (ausgestrahlt am 26. März 2009)

7. Zukunftsperspektiven und Nachhaltigkeit

7.a in Bezug auf die nächste Projektperiode

2009 bringt für das Freire Zentrum eine große strukturelle Veränderung mit sich: Die juristische Trägerschaft wechselt von der ÖFSE auf KommEnt. Damit sind einige administrative Vorgänge neu zu organisieren.

Bedeutsam für die inhaltliche und politische Weiterarbeit ist die Fortführung des politischen Dialoges zum Thema Wachstum – Umwelt – Entwicklung. In enger Kooperation mit den Politischen Akademien von SPÖ, ÖVP und Grünen wird an der Realisierung der Nachtagung zur Entwicklungstagung gearbeitet. Diese wird unter dem Titel "Klimakrise – Wirtschaftskrise" stehen.

Für 2011 ist geplant, wieder eine Entwicklungstagung zu realisieren. Eine Einladung nach Krems in Niederösterreich wurde bereits ausgesprochen.

Das Frühjahr steht weiters im Zeichen der Fortführung und Erweiterung bereits bestehender Projekte (Hauptschule trifft Hochschule, oficina: Entwicklung gestalten, Sparkling Science,...) sowie der Organisation neuer Aktivitäten (Social Polis Konferenz, 5.Jahrestag des Freire Zentrums, Erweiterung des Mentoring Programms,...).

7.b in Bezug auf mittel- und längerfristige Nachhaltigkeit des Projekts

Über eine organisatorische Neugestaltung wurde in der Beiratssitzung vom 30. Juli 2008 gesprochen. Die Grundlagen der neuen Struktur wurden im Herbst geschaffen und mit 1. Jänner 2009 realisiert.

Sonst bleibt unser Grundanliegen weiterhin aktuell; das Paulo Freire Zentrum verfolgt drei Ziele:

- Bildung als Reflexion der Praxis: Reflexion über die Zukunft der EZA und deren Verknüpfung mit konkreten Alltagsproblemen der EZA und ihrer „Projektkultur“. Dies inkludiert im Sinne der Formulierung Paulo Freires „Die Welt lesen lernen“ eine politökonomische Alphabetisierung.
- die Politisierung der österreichischen Entwicklungspolitik: "Wo ist die Politik in der Entwicklungspolitik?". Angestrebt wird die Wiederaneignung des langfristigen, gestalterischen, planerischen und ethischen Elements in der EZA und der Entwicklungspolitik
- den Dialog von Praxis und Wissenschaft organisieren: neue Formen von Lehren und Lernen im Interesse der EZA und Entwicklungspolitik zu fördern

Es bleibt aus unserer Sicht weiterhin sinnvoll, den Aktivitäten des Freire Zentrums in der Förderpolitik der ADA einen Platz zu geben. Die von uns intendierten Impulse brauchen einen langen Zeithorizont, um zu Wirksamkeit zu gelangen.